



Die Trierer Bachband hat ihre erste CD veröffentlicht: Stefan Reinholz, Stefan Zawar-Schlegel, Ralf Bach, Helmut „Daisy“ Becker und Oliver Rohles (von links). Foto: privat

# Nicht etwa Johann Sebastian

Die Trierer „Bachband“ legt mit „Inquieto“ ihr erstes Album vor – Originelle Titel, die alle selbst komponiert sind

Von unserem Redakteur  
JÖRG LEHN

**TRIER. Zehn Jahre besteht die Formation „Bachband“, und nichts lag für die Musiker näher, als diesen Geburtstag mit einem Tonträger zu feiern. „Inquieto“ lautet der Titel des Opus, es enthält elf eigene Kompositionen, wurde im Sommer 2006 im Auditorium der Europäischen Rechtsakademie Trier eingespielt und ist jetzt erhältlich.**

Die „Bachband“ ist eine Jazz-Formation in „klassischer“ Quintett-Besetzung, fungierte bis Mitte des Jahres 1998 als Trio und gilt seit ihren Anfängen als fester Bestandteil der Trierer Jazz-Szene. Ihr Name geht nicht seit den 70er-Jahren des 20.

Jahrhunderts etwa auf Johann Sebastian Bach zurück, der nicht zuletzt durch Jacques Loussiers Programme „Play Bach“ für die Jazz-Musik entdeckt wurde, sondern auf den Trierer Pianisten Ralf Bach, den Bandleader des Ensembles. Es besteht aus Helmut „Daisy“ Becker (Trompete, Flügelhorn), Stefan Reinholz (Saxofon) sowie der Rhythmus-Sektion mit Ralf Bach am Piano, Stefan Zawar-Schlegel am Kontrabass sowie dem Schlagzeuger Oliver Rohles.

Das Repertoire der Bachband setzte sich bisher aus Standards des American Songbook des Jazz sowie Werken von Thelonious Monk, Wayne Shorter oder auch John Coltrane zusammen, die erste CD der Formation betritt jedoch quasi Neuland sowohl für die Musiker als auch die Fans der Formation: Die elf Kompositionen des Silberlings stammen alle aus der Feder von Bandmitgliedern, vier von Helmut „Daisy“ Becker und sieben von Bandleader Ralf Bach. Mit einer Laufzeit von insgesamt fast 72 Minuten hat das Werk eine äußerst passable Länge. Los geht's mit der historischen Tonfolge b - a - c - h, die in Ralf Bachs Komposition und Arrangement zur Bop-Version wird. Tolle Sololäufe auf Trompete, Flügelhorn und Altsaxofon bieten die „Oldies“ Helmut „Daisy“ Becker sowie Stefan Reinholz schon in den ersten Stücken. Den Einstieg in den Opener „b - a - c - h“ liefert Oliver Rohles an den Drums. Die Scheibe bietet viele schnelle, einfühlbare, perlende Pianoläufe von Ralf Bach sowie auch lange Kontrabass-Soli von Stefan Zawar-Schlegel (etwa in „Belas Tune“, Track 3, oder auch beim Titelstück „Inquieto“ Track 5).

Originell der Titel „My piano says things back to me“ von – na, wem wohl – klar, dem Pianisten Ralf Bach natürlich. Das Stück enthält aber auch ein langes Trompeten-Solo von Helmut „Daisy“ Becker. Man denkt als Komponist schließlich nicht nur ans eigene Instrument, sondern gönnt/gibt auch den Kollegen genug Entfaltungsmöglichkeiten!

## Reise-Impressionen von Helmut Becker

Zwei Anmerkungen zum Komponieren bei der Bachband: Helmut „Daisy“ Becker etwa wird zu seinen Kompositionen beispielsweise durch Reise-Impressionen (so bei „Pettenasco“, Track 10) inspiriert. Oder aber der bekannte Latin Standard „Mucho Macho“ (Track 11) wird von Ralf Bach thematisch neu gedeutet und umarrangiert.

Einziger Kritikpunkt: Zu den einzelnen Titeln wären für manchen Hörer sicherlich mehr Informationen wünschenswert, aber ein umfangreicheres Booklet hätte wahrscheinlich die Produktionskosten zu sehr in die Höhe getrieben. Ansonsten eine rundum gelungene CD, die sicher nicht nur bei den Trierer Jazz-Freunden zum Muss gehören wird. vk/bre  
● Bachband: Inquieto, portable, Trier 2006.

Ein paar Stimmen:

Hallo Daisy!

"Ich habe Eure CD mit Spannung gehört, und kann Euch nur gratulieren!  
Ich finde die Kompositionen sehr abwechslungsreich. Übrigens hast Du einen sehr schönen Flügelhornsound!  
Nicht nur deshalb macht es grossen Spass, zuzuhören, auch, weil alle sehr geschmackvoll musizieren!  
Liebe Grüsse und viel Erfolg wünscht Euch

Rüdiger Baldauf" (Trompeter der Stefan Raab Band)

Die Bachband gefällt mir sehr gut. Auf der CD INQUIETO präsentiert sie sich auf hohem musikalischem Niveau und besticht durch außerordentliche Spielfreude und Virtuosität. Die abwechslungsreichen Kompositionen sind sehr gelungen und führen durch verschiedene Stilrichtungen.

Weiter so!  
Jörg Reiter

**INQUIETO (Portabile Music Trier)**

Unruhig und energiegeladen sind die Kompositionen allesamt:  
"Inquieto" der "Bachband" um den Pianisten Ralf Bach und den Trompeter Helmut (Daisy) Becker, die für alle Kompositionen und Arrangements verantwortlich zeichnen, läßt einen ausgeprägten Sinn für motivische Übertragungen erkennen, sei es von Bach, Bartok oder Latino-Mustern. Dabei kommt es zu blitzsauberen Montagen von Tempi- und Atmowechsel, die den Zuhörer im Nu vom Genuß eines Gin Fizz auf der sonnigen Dachterasse einer südamerikanischen Stadt ("Sunsa") in den entgrenzten Zustand schweifender Innerlichkeit in einem Jazz-Club after midnight ("DUGI 1") versetzen - es sind Stimmungsproben, welche die Potenz der Kompositionen deutlich machen, etwa die Kunst des Übergangs vom Ostinato zu einem abgefederten, entspannt losgelassenen Swing ("Belas Tune"). Eine Power kontrollierter straffer Rhythmik schlägt beizeiten um in ein Easy going oder einen thematischen Aufwind, der einen durchatmen läßt. Die Verschlungenheit des einander umspielenden Bläserduos aus Altsax und Flügelhorn/Trompete löst sich, um zu Hard-Bop-Soli abzuheben und die besten Quintett-Traditionen seit en Fünzigern fortzuspielen.

Jörg Becker, RAY-Magazin (Wien)

# BachBand: solider Fünfer mit hochkarätigem Jazz

**Saarbrücken.** International kommt die neue Reihe „Jazz am Freitag“ des Saarbrücker Jazz Syndikats daher. Doch setzen einige Konzerte auch regionale Akzente – und zwar aus der Trierer Szene. BachBand heißt kurz und bündig ein Quintett aus Trier, das am Freitagabend im Kulturbistro Malzeit Station machte.

Die vor zehn Jahren formierte Combo nennt sich nach ihrem Leiter und Pianisten Ralf Bach, der moderierend durchs von zahlreichen seiner Kompositionen bereicherte Repertoire führte. Nicht selten borgt Bach sich Themen bei der Klassik, so etwa von Größen wie Béla Bartók oder Sergej Prokofjew, und bezieht sich auch gerne mal auf seinen barocken Namensvetter Johann Sebastian. Wodurch Bachband, man ahnte es schon, eine doppelte Bedeutung erhält: Der Name ist auch Programm. Sein besonderes Gepräge verdankt der Sound des Fünfers diesem solide eingeschweißten Klassikmaterial. Ansonsten zeigt er sich dem akustischen modernen Jazz verpflichtet und vagabundiert zwischen swingenden, rockigen, Latin- und Funky-Rhythmen (Stefan Zawar-Schlegel, Kontrabass; Oliver Rohles, Schlagzeug). Zweiter führender Kopf ist der in der Saarszene bekannte Helmut „Daisy“ Becker. Auch Beckers Feder entsprangen qualitätvolle Noten, seine Soli mit Trompete und Flügelhorn waren nach kurzem Warmblasen gewohnt hochkarätig, und die mal gleißenden, mal samtweichen Bläserduette mit Stefan Reinholz (Saxofon) eine aparte Bereicherung. *uhr*

**Freitag, 2. Februar,** Malzeit, 20 Uhr: Triophone aus Frankreich

# 14. Jazz im Brunnenhof 2007

Schirmherrschaft: Staatsministerin Malu Dreyer

- Eine Veranstaltungsreihe mit Musikerinnen und Musikern der europäischen Region Saar-Lor-Lux-Trier und internationalen Gästen.
- Eine Kooperation des Kulturbüros der Stadt Trier und des Jazzclub EuroCore im Saar-Lor-Lux-Trier Musik e.V.
- Veranstaltungsbeginn jeweils um 20.00 Uhr  
Eintritt zu allen Konzerten außer Frank Nimsgern: 8 EU  
Eintritt zum Konzert mit Frank Nimsgern: 13 EU im Vvk bei Kartenhaus Trier;  
16 EU an der Abendkasse
- **Organisatorische Leitung:**  
Kulturbüro der Stadt Trier  
Vera Wollscheid  
Simeonstr. 55  
54290 Trier
- **Musikalische Leitung:**  
Jazzclub EuroCore  
Thomas Schmitt  
Trebetastr. 9  
54296 Trier

## 7. Konzert:

**23.08.07: Bach Band feat. David Laborier** Trier, Luxembourg

---

David Laborier-guit, Helmut „Daisy“ Becker-tp, Stefan Reinholz-sax,  
Ralf Bach-p, Stefan Zawar-Schlegel-cb, Oliver Rohles-drs

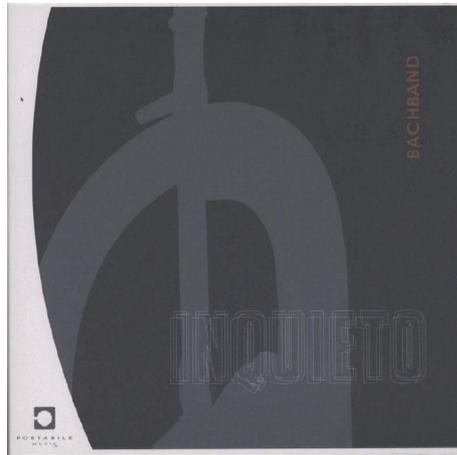
Der Trierer Pianist Ralf Bach gründete Anfang 1996 zunächst ein Klavier-Trio zusammen mit Stefan Zawar-Schlegel am Kontrabass und Oliver Rohles am Schlagzeug. Im Laufe der Zeit wurde die Band durch den Trompeter Helmut „Daisy“ Becker und den Saxophonisten Stefan Reinholz zur aktuellen Quintett-Formation erweitert.

Anfang des Jahres 2006, also gewissermaßen „ten years after“, reifte die Idee, eine CD mit ausschließlich eigenem Material einzuspielen, die dann Ende 2006 unter dem Titel „Inquieto“ erschienen ist. Insgesamt 11 Titel wurden im Auditorium der Europäischen Rechtsakademie in Trier aufgenommen. Hardbop und Modern-Jazz, teilweise auch Motive der E-Musik des 19. und 20. Jahrhunderts, prägen den Stil der Kompositionen. So tauchen Motive von Bartok, Prokofjew und Schulhoff auf, die historische Tonfolge b-a-c-h wird zur Bop-Version und einer der vielleicht bekanntesten Latin-Standards überhaupt, besame mucho, wird thematisch völlig neu gedeutet.

Für ihren Auftritt bei der Reihe „Jazz im Brunnenhof“ hat die Band einen der renommiertesten luxemburgischen Gitarristen eingeladen: **David Laborier** hat am Conservatoire de Musique de Luxembourg studiert und seine Ausbildung 1999 in den USA am Berklee College of Music in Boston bei Richie Hartfort mit dem Bachelor of Music abgeschlossen.

Er unterrichtete selbst an der Westerhoff School of Music und der Sylvan Academy in New Jersey und ist zur Zeit Dozent an der Jazzabteilung des Conservatoire der Stadt Luxembourg.

In den USA, Frankreich, Luxembourg und Belgien machte er sich in unterschiedlichen Formationen zunächst mit Jazzstandards und Eigenkompositionen im Stil der 50er/60er Jahre einen Namen und hat in letzten Jahren seinen sehr eigenen Stil entwickelt. Sein neuestes Album „TEASE“ wird in der Fachpresse hoch gelobt: “It’s a highly individual musical statement made up of fusion, cool and modern jazz...it includes both acoustic and electric elements ...lyrical or frenetic...and it is thoroughly enjoyable.” - Das Trierer Publikum darf sehr gespannt sein auf die ganz persönlich geprägte, aufregende Reise der Band und ihres Gastes durch das Universum des Jazz.



### Die neue CD der Bach Band ist da!

Die Einspielung erfolgte zur Feier des zehnjährigen Bandbestehens. Das Quintett in der typischen Bop-Besetzung präsentiert ausschließlich Kompositionen und Arrangements des Bandleaders Ralf Bach und des Trompeters Helmut „Daisy“ Becker. Laufzeit ca. 72' — Digipak / Bestell-Nr. PMT-06-01